

LWL-Klinik Lengerich
Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik · Neurologie
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

28.10.2010

Behandlungskonzept für Borderline-Patienten in der LWL-Klinik Lengerich jetzt zertifiziert

Stationäre Behandlungserfolge sollen durch ambulante Behandlung gesichert werden Lengerich

Lengerich (lwl). Das auf die Behandlung von Borderline-Patienten spezialisierte Behandlungsteam der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie der LWL-Klinik Lengerich setzt seit mehreren Jahren bereits auf das Konzept der Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT). In jüngster Zeit konnte die Qualität der Therapien noch gesteigert werden, so dass der Dachverband Dialektisch behaviorale Therapie die Spezialstation offiziell als DBT-Behandlungseinheit zertifiziert hat. Damit wird die LWL-Klinik Lengerich mit ihrem stationären und ambulanten DBT-Behandlungsangebot in der Liste von nur 15 zertifizierten DBT-Behandlungseinheiten in Deutschland neben so prominenten Kliniken wie der Universitätsklinik Freiburg, der Universitätsklinik Lübeck oder dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim geführt.

Die Behandlung von Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen zählt aufgrund der hohen Verbreitung und Gefährlichkeit der Störung schon seit langem zu den zentralen Behandlungsbereichen in der psychiatrisch/psychotherapeutischen Versorgung. Immerhin leiden 15-20 Prozent der Patienten in psychiatrisch/psychotherapeutischen Behandlungseinrichtungen und Praxen an dieser Krankheit und vier bis zehn Prozent der Betroffenen beenden ihr Leiden durch Selbstmord. Bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung handelt es sich um eine Gefühlsregulationsstörung, durch die Betroffene extreme und unangenehme Spannungszustände erleben. Häufig versuchen sie sich von diesen Spannungszuständen zu entlasten - durch selbstverletzendes Verhalten, Wutausbrüche, suizidale oder lebensgefährliche Verhaltensweisen, unkontrollierte Substanzeinnahmen oder durch den Rückzug und die Vermeidung sozialer und leistungsbezogener Anforderungen. Die Komplexität des Störungsbildes wird noch deutlicher, wenn man bedenkt, dass Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen in der Regel Merkmale von drei oder mehr weiteren psychiatrischen Störungsbildern aufweisen.

Die Ursachen dieser Störung liegen sowohl in einer biologisch (genetisch) bedingten Sensibilität für Gefühle, als auch in ungünstigen Bedingungen beim Erlernen von Gefühlsregulationsstrategien. Professor Marsha Linehan, eine Psychologin in Seattle (USA), hat in den 90er Jahren eine Behandlungsform entwickelt, die bis heute aufgrund ihrer Effektivität zu der Behandlungsform der Wahl für die Betroffenen zählt, die *Dialektisch behaviorale Therapie* (DBT). Sie hat sich in den letzten zehn Jahren auch in Deutschland vor allem im Bereich der stationären Versorgung verbreitet. In der LWL-Klinik Lengerich gibt es neben der zertifizierten stationären Intensivtherapie seit Anfang 2010 auch die ambulante Behandlung von Borderline-Patienten. Denn Behandlungserfolge sollen auch über den stationären Aufenthalt hinaus nach der Rückkehr der Patienten nach Hause

Kontakt:

Jutta Keller
Tel.: 05481 12-6450/0172 208 13 56
Fax: 05481 12 482
E-Mail: j.keller@wkp-lwl.org
LWL-Klinik Lengerich
Parkallee 10 · 49525 Lengerich
Internet: www.lwl-klinik-lengerich.de

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

in den normalen Alltag übertragen und gesichert werden. Damit kann auch das Risiko wiederholter stationärer Aufnahmen verringert werden. „Ziel ist eine Normalisierung der Lebensgewohnheiten und eine größtmögliche Unabhängigkeit der Betroffenen von Angeboten des Gesundheitssystems“, erklärt der leitende Psychologe Dr. Klaus Höschel, der das ambulante Behandlungsangebot gemeinsam mit der Psychologin Stefanie Pflügler in Seattle gelernt und dann in Lengerich aufgebaut hat. Das ambulante Behandlungskonzept „DBT-ACES“ wird in Lengerich erstmalig in Europa umgesetzt und in Video-Konferenzen direkt aus den Vereinigten Staaten von Professor Kate Comtois supervidiert. Sie zählt zur Arbeitsgruppe um Marsha Linehan und damit zu den Mitbegründerinnen einer wissenschaftlich fundierten Psychotherapie für Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen.

Dr. Christos Chrsanthou, der Ärztliche Direktor der LWL-Klinik Lengerich, hat die Ausbildung zum DBT-Therapeuten absolviert und ist von dieser Behandlungsform überzeugt. Er hat neben der Etablierung des ambulanten und stationären DBT-Behandlungsangebotes aber schon neue Pläne. Er möchte den DBT-Schwerpunkt in der Lengericher Klinik des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) zusätzlich um die Einführung von kurzen Kriseninterventionen nach dem DBT-Konzept ergänzen: „Wenn uns in den kommenden ein bis zwei Jahren auch die Einführung von kurzen Kriseninterventionen auf unserer Akutstation nach dem DBT-Konzept gelingt und wir auf diese Art auch die stationären Behandlungszeiten reduzieren können, haben wir die Möglichkeiten dieser Therapieform mit ambulantem, stationärem und Kriseninterventionskonzept fast vollständig ausgeschöpft und können sagen, dass wir eine vorbildliche Versorgungssituation für die Betroffenen des Landkreises Steinfurt geschaffen haben“, erklärt Dr. Chrsanthou seine weitreichenden Pläne.

Für weitergehende Informationen ist Dr. Höschel unter der Email-Adresse: klaus.hoeschel@wkp-lwl.org erreichbar.

Der LWL im Überblick: Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,5 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 19 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, den ein Parlament mit 100 Mitgliedern aus den Kommunen kontrolliert.